

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche National-Litteratur

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

Gengenbach, Pamphilus

Stuttgart, [1894]

De Vorrhede

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

De Borrhede.

Actor:

D Vader, **GODD** van hemmelryck,
Men findt yo nergen dyn gelyck
Inn hemmel, hell, noch up der erdt!
Du bist alleyn der ehren werdt,
5 De dy, o **GODD**, gebörth alleynn
Und ynn drevoldicheit gemeynn
Mit dynem sone **JESU CHRJST**,
De vor unß mynßh geborn ist:
De drüdde person, de **HELLIGE GEJST**,
10 De unß thom tröster aldermeyst
Van dy, o vader, ys bestymbt
Und unß alle tydt tho hülpe kumpt
Inn allen nöden, so wy ydt begerenn,
Als wy uth dynem worde lerenn —
15 Wo du de werlbt van anbegynn
Geschapen heffst, und wat darynn
Levet und ys, all Creatuer,
Cyn yßlick dingt ynn syner figuer,
Als men amm hemmel deßlick süedt,
20 Wo dat syn ummkreyß groit und wydt
Gehyret ys mit Sonn und Maenn,
Dartüßschen vele der Sternen staenn,
Darvan kumbt regen, sneh und wyndt: psal. 146
Acta. 14
25 De Sonn des dages gyßst den schynn, psal. 103.
De Maen des nachts deyth of dat synn: psal. 135.

2. dyn gelyck, beinesgleichen. — 14. Lerenn, lernen. — 15. wo, wie. — 18. yßlick, jegliches. — 20. wo dat, wie daß, nämlich wie. — 22. bartüßschen, bazwischen. — 26. deyth of dat synn, thut auch das seine.

Allen deren, de hir up erden levent,
 Hesttu so vele tho erkennen gevenn,
 Dat se dy loven ynn ohren werckenn;
 30 Und dorch ohr spyße dat levent sterckenn;
 [4^a] Gyn yßlick socht de spyße synn, pjal. 103.
 Als du ohn heft gegeben ynn:
 De vissche ymm wather lopen vry,
 Ohr hopen ys alleyn tho dy,
 35 Da se dyn hülpe reddenn deyth,
 Dat ohn dat wather do feyn leydt;
 De vögell ynn der lucht don singhenn,
 Ohr stymm henup tho dy erklinghenn,
 40 Tho ohn dyn handt ys uthgestrect,
 pjal. 145.
 So werden se mit spyße erquecket.
 O GOTT, wo groit ys dyn geschefft, pjal. 146.
 Dat all dyn handt gemaket hefft:
 Wo wunderlick findt dyne vell
 Inn hemmel, erden und ynn der hell:
 45 All Creatur, de darynn findt,
 Cleyn und groet, wo men se findt,
 Mothen all vor dy ohr knee bogenn pßili. 2.
 Und dy alleyn de ere erthogenn
 Und dy bekennen vor den GOTT,
 50 De soðanth all gemaket haet!
 De mynsche dyn loff, O GOTT, od pryßt,
 Demm du heffst groter GOTT bewyßt,
 Dann andern Creaturn all:
 Den du nÿa demm dötlifen vall,
 55 Darynn unß Adam hefft gestoet, Genn. 2.
 Vorloßet hefft, o ewige GOTT,
 Dorch JESUM CHRÿSTUM dynen sohn,
 Van eyner magt geboren schonn
 Und komen her tho unß up erdem,
 60 Dat he mocht unße broder werdem, Luc. 2.

34. hopen, hoffen. — 35. reddenn, retten. — 36. do, thue. — 37. lucht, Luft. —
 39. tho ohn, zu ihnen. — 43. vell, Gefülle, Einkünfte, hier Macht. — 48. erthogenn,
 erzeigen, bezeugen. — 49. und dich als den Gott anerkennen. — 50. soðanth, sothanes,
 solches. — 51. loff, lob. — 52. groter, größere. — 51. nÿa, nach. — 55. gestoet,
 bestoßen. — 56. vorloßet, erlöset.

Hefft he gepredigt dyn hillige wordt
 Inm yodischen landt an manigem orth
 Ezo langhe dat syne stunde was kamenn,
 Hefft he syn Crütze up sich genomenn
 65 [4^b] Und dat gedregen mith gedult,
 Darup gelecht all unßer schuldt,
 Hefft he daran genegelt gar,
 — Als Paulus unß bewyset clar — Collo. 2.
 Daran he sülfß ys od gestorvonn
 70 Und unß den hemmel **WED** erworvonn.
 Teyn dußent pundt hefft he betaelt,
 De wy wernn schuldbich mannichfaelt. matt. 18.
 Darna de sülfste **JESU CHRIST**
 Bamm dode wedderumm erstanden ist,
 75 Gen hemmel up tho dy gefarnn,
 Mith sich gesüerdet der gefangen scharnn,
 Sittet nu tho dyner rechtern handt,
 Hefft syn Aposteln uthgesandt
 Dat **EVANGELIUM** tho lerenn,
 80 Wo wy unß scholden tho dy kerenn,
 Mit rechten **GEDVGEN** an dy clevenn,
 Ezo woldestu unß den hemmel geven
 Und alles, wat dar binnen ys, Joan. 3.
 Inn dynen hõne **JESU CHRIST**
 85 Uth rechter gnad und ydel gunst
 On all unße todont werck und kunst.
 ¶ Dat hefft den düvell heer vormadt,
 Hefft bolde erdacht eynen andern radt,
 Dorch synen haedt und böße list
 90 Unß her gesant den Antichrist.
 De brack heruth mit worden groet,
 Eyns solcken **GEDVGENS** wer nicht noeth,
 Eynn betern wech wolde he unß wyßenn:
 Wy mosten unß an wercke pryßenn

62. yodischen, jüdischen. — 67. he, sie, die Schuld. — 73. de sülfste, dieselbe. —
 80. wo, wie. — 81. clevenn, kleben, festhalten. — 83. dar binnen, darin. — 85. ydel,
 eitel; lediglich aus Gunst. — 86. todont, zuthuenden, mithelkenden. — 87. vormadt,
 verbroffen. — 89. haedt, Paß. — 91. unß pryßenn an, unß groß dünken mit.

95 Und stormen so den hemmell hoeh —
 Wo wohl he sodant alles loech.
 [B^a] Vorbarch uns so den rechten steh.
 Eyn yßlich socht eyn sonderm wech:
 100 Wath em erst kam ynn synen mudt,
 Dat duchte ohn tho der salicheit gudt.
 De eyne tho den hylgen rep,
 De ander hen tho Closter lep,
 De eyne leth sich de hande smeren,
 De ander leth eynn platten schermm,
 105 De nymbt keyn geldt und gezt barffoit,
 De annder drecht eyn spizen hoet,
 De eth keyn vleysch und drinct keyn wyn:
 Ißlichen behaget de wille syn,
 Bedundet, syn sake sy ganz slicht.
 110 Doch ys ydt alles mynschen gdiht.
 Dar kam de Pauwes mit syner rot
 Dy, HERRE, tho laster und tho spot,
 Mit Cardinaln und Römischen deuen
 Inn Dütche lanndt mit afflats breuen;
 115 Hefft uns van dy, O godt, getrent,
 Mit syner Sophistry vorblent,
 Hefft uns ynn schand und laster gebracht
 Unße wyß und kynder tho huren gemacht,
 Hefft uns gebracht van gudt und ehr
 120 Unnd an der heill vorwundet her,
 Hefft uns mit synem bann getwungen
 Und mit macht ynn de helle gedrungen,
 Hefft unns gebracht thom dode van leven,
 Mit lyff unnd sel den düvel gevonn.
 125 ¶ Darumm dy, HERRE, O könyngt groit,
 Solc unuß elende hart vordrot:
 Du hefft dyn hylge wordt erweckt,
 Dat langhe tydt her was bedeckt.
 Nu breckt hervor der Sonnen glanz,
 130 Wyht uns den wech der warheit ganz.

Esa. 53.

96. wo wol, niemohl, obgleich. — 97. steh, Steg. — 103. smeren, schmirren;
 vgl. 105. — 105. gezt barffoit, geht barfuß. — 109. slicht, richtig. — 111. Pauwes,
 Papst. — 113. deuen, Dieben. — 114. afflats breuen, Ablassbriefen. — 120. heill,
 Seele. — 126. verdroß solch unser Elend sehr.

- [B^b] Du heßt, o Herr, dyn volck erhört,
 Dat dorch den Antichrist was vorfort.
 Du heßt dyn volck vorworpen nicht: Ejai. 30.
 Sevenfolt schyndt der sonnen licht.
- 135 Unsen groten schaden, depe wunden
 Heftu, herr, dorch dyn wordt vorbunden
 Und unse franckheit so geheylt,
 Als de prophet Esaiaas meldt.
 De gefengknus van Babylon
- 140 Heffstu unß allen upgedan
 Und wedder ynn dyn ryck gefordt,
 Ock Babylonen gans thostordt;
 Eze ys gefallen, de grote Stat, Jere. 51.
 Darynn de rode hore satt: Apo. 14.
- 145 Mit erin keld der grülicheit
 Hefft se gestichtet mordt und leydt
 Mit ohrer gancken beschornen rott,
 Leth sich anbeden, als wer se godt. 2. Tess. 2.
 De hefft Christus geslagen nedder.
- 150 Dhr ist also vorgulden wedder
 Dubbelt, wat se hefft angericht Apoc. 18.
 Mith ohr loghen und gedicht.
 Inn Jeremia ohr drauwet godt: Jere. 51.
- 155 Babylon schal werden der lüde spot;
 Den Beel und affgode wil he slan,
 Dhr gebw schal vallen, ohr land vorgann;
 Bele draken schollen wonen dar,
 Strußen und grimmiger louwen schar;
- 160 De sonde, de wy wedder godt hebben than,
 Will he laten over Babylonen gan.
 Mith Irahel hefft godt gebult,
 Babel moth dregen syne schult.
 Van synem tranck will ohn godt schenken,
 Mith ewigen slaep thor helle sencken.
- 165 [Bij^a] ¶ Gy Christen all, id segge darumm:
 Laeth unß godt loven mit luder stemm;

134. sevenfolt, siebenfältig. — 140. gestichtet, geküßt. — 153. drauwet, droht. — 155. affgode, Abgötter. — 156. gebw, Gebäude.

- Laeth unß ohn singhen mith dem munde
 Und ohn bekennen uth herten grunde,
 Dat he vorhort hefft unße clagen
 170 Und nu ynn dussen latesten dagen
 Seck unßer sake hefft angenomen,
 Mith syner gnade tho hulpe komen!
 Christus de heylandt, unße here,
 Hefft lange geslapyen up dussen mere:
 175 Nu ys he wedder upgewaket,
 Unße stormige herte still gemaket!
- ¶ Wolden gy nu swygen und stille syn,
 Ezo wollen wy yuw beweren syn,
 Wo godt de vader ynn ewicheit
 180 Tho allen tyden ys bereydt,
 Salich tho maken uns all gemeyn,
 Jungk, olt, arm, rycke, groit und cleyne
 Uth rechter gnad und ydel gunst
 Du all unße thodont werck und kunst,
 185 Dorch Jesum Christon synen son,
 Den he vor unß hefft doden lon.
 De wyle nu godts wordt ewich blifft,
 190 Welln wy ydt bewyfen mit der schrift,
 Dat den gestoppet werde de mundt,
 De godts wordt lestern tho aller stundt,
 Und dat mit der parabell doen,
 De ynn Luca finden beschreven stan
 An dem vyffteynden utgedruckt:
 195 De mogen gy hören unvorruckt,
 Dat gy ydt bestebeth mögen vorstan,
 Worup dith spill hir sy gedan!

[Bij^b] Darna stund up eyn kyndt, vorkündigede dat Evangelion,
 also spredende:

Hort dat Evangelion Jesu Christi. Luce am vyffteynden
 Capittel.

169. vorhort, erhört. — 170. latesten, spätesten. — 178. beweren, beweisen. —
 186. doden lon, töten lassen. — 195. bestebeth, desto besser. — 196. sy gedan,
 abzielt.

Eyn mynsche hadde twe söne, und der yüngeste under ohn
 sprach thom vater: „Giff my, vater, dat deyhl der güder dat
 my gebört,“ und he delede ohn dat güdt, und nicht lange darna
 Sammelde de yüngeste söhn alles thosamende, und toch ferne
 over landt; darfulvest brachte he syn güdt umme mit brassen. 5
 Do he nu alles dat syne vortert hadde, wardt eyn grote düre
 tydt over dat sulffige ganze landt, und he huff an tho vorderen.
 Unnd he ginc hen und dede sich tho eynem Borger ynn dem
 sulven lande, de schickede ohn up syn dörrpp, de Swyne tho hoden.
 Und he begerde synen buck to füllen mit drave, dat de swyne 10
 vreten, und numandt gaff dat ohm. Do dachte he ynn sich und
 seide: „Wo vele dachlönnre hefft myn vater, de dar brodes genoch
 hebben, und ick vorderve ynn den hungher. Ich wil my upmaken
 und tho mynem vater gan, und tho ohm seggen: »Vater, Ich
 hebbe gesündiget yn den hemmel und vor dy, und bin nu nicht 15
 mehr werdt, dat ick dyn söne heyte, make my als eyne van
 dynen dachlönnern.«“ Und he makede sich up und kam tho synem
 vater. Do he over nach fere van dar was, sach ohn syn vater,
 und dat yamerde ohn, und lep und vell ohn umme synen halß,
 und küßede ohn. De söhn over seide tho ohm: „Vater, ick hebbe 20
 gesündiget yn den hemmel und vor dy, Ich bin vort nicht mehr
 werdt, dat ick dyn söne hete.“ Awer de vater seide to synen
 [Biiij^a] knechten: „Brenget dat beste kleydt her, unnd teydt ohn
 an, und gevet ohm eyn fingerlyn an syne hand und scho an syne
 vothe, und brenget eyn gemestet kalff her, und slachtet dat, Latet 25
 uns ethen unnd vrolick syn, Wente düsse myn söne was doet
 und ys wedder lewendich worden, He was vorloren und ys ge-
 funden worden.“ Und hoven an wedder frohlick tho syn. Awer
 de olste söhn was up dem velde, und als he kam und na by
 deme hueße was, horde he dat gesenge, und den reygen, und 30
 reip tho sich der Knechte ein, und fragede wat dat wer, De aver
 seide ohm: „Dyn broder ys gekamen, und dyn vater hefft eyn
 gemestet kalff geslachtet, dat he ohn wedder gesunt hefft.“ Do
 wardt he tornich und wolde nicht henynn gan. Do gync syn
 vater henuth und bat ohn; He antworde aver, und seide to synem 35
 vater: „Sühe, so vele yare dene ick dy, und hebbe dyn gebot noch
 feyn mal overtreden, und du hefft my noch feyn mal eyne bock

10. drave, Trebern.

gegeben, dat ick mit mynen fründen frölick were. Nu over komen ys düsse dyn sohn, de syn gudt vorflungen hefft mit den horen, heftu ohm eyn gemestet kalff geschlachtet.“ Se aver sede tho ohm: „Myn soone, du bist alle tydt by my, und alles, wat myn ys, dat ys dyn, du scholdest aver frölick und guds muds syn: wenthe düsse dyn broder was doet, und ys wedder levendich geworden, he was vorloren unnd ys wedder gefunden.“

Actor:

¶ Dütth ys nu dat **WANGELZON**,

Dat wy dencken tractern schon:

Nicht reyssen tho lichtverdicheit,

200 Wo de Pauwest tho Rome deyth,

[Bij^b] An fastelavendes spell grot kosten lecht,

Do eyne larve de ander drecht:

Senior pultron de ridt vor,

Madonna putana steyt ynn der doer,

205 Ribaldus up se beyde wardt,

Dar werdt keyn laster noch schande gespart,

Darmit bewyssen, dat se sindt

Des Jany und der affgode kyndt.

Wy willen avers anders leren:

210 Inn Christliken saken Christlick beren.

Und kerdt ydt unß tho argem nicht,

Dat unns her Stilus ys so slicht,

Mit Terentio gar wenich stymbt,

Nach mit Plauto overeyn kumbt,

215 De wyle ydt ys keyn fabel gedicht,

Sonder up de rechte wahrheit gericht.

Darumm swyget still und blivet bestan:

Wy willen de sake heven an!

Syr wordt gesungen de Lavefangt:

Nu bidden wy den hilgen geyst —

mit vyff stemmen.

Darna huff der vorloren sohn an den ersten Actum tho dem volcke.

199. reyssen, anreizen; lichtverdicheit, Leichtfertigkeit. — 201. fastelabend, eigentlich der Abend vor den großen Fasten, doch kommt der Name allen Tagen von Donnerstag vor bis Dienstag nach Christi zu. — 210. beren, sich benehmen.